



## Künstlerbiographie

### **Gundula Schneider, Mezzosopran**

Die in Dresden geborene Mezzosopranistin erhielt ihre Gesangsausbildung an den Musikhochschulen Dresden und Karlsruhe bei Maria Venuti, Margret Trappe-Wiel und Mario Steller. Bedeutsam für die weitere künstlerische Entwicklung der Sängerin waren das Meisterklassenstudium für Liedgestaltung bei Mitsuko Shirai und Hartmut Höll sowie Meisterkurse bei Hilde Zadek, Brigitte Fassbaender und Elisabeth Schwarzkopf.

Seit 2008 erarbeitet sie neue Partien mit Gundula Hintz.

Gundula Schneider ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe u.a. Brahms-Wettbewerb Hamburg, Dvorak-Wettbewerb Karlsbad, Stipendiatin des Deutschen Musikrates. Dem 1. Preis für Gesang beim Internationalen Wettbewerb PRO MUSICIS 1995 in Paris und New York folgten Einladungen zu Liederabenden an die Pariser OPÉRA COMIQUE, die WEILL HALL AT CARNEGIE HALL in New York sowie nach Boston, Los Angeles und Hong Kong.

Von 1997 bis 2001 war Gundula Schneider festes Mitglied am THEATER DORTMUND, wo sie u.a. als Carmen, als Komponist (Richard Strauss „Ariadne auf Naxos“), als Hänsel und als Dido (Purcell „Dido und Aeneas“) zu erleben war.

Gastengagements führten die Künstlerin in den letzten Jahren u.a. an die OPÉRA NATIONAL DU RHIN STRASBOURG, an die STUTTGARTER STAATSOPER, die DEUTSCHE OPER AM RHEIN DÜSSELDORF, das Opernhaus Köln, die KOMISCHE OPER BERLIN, an die STAATSTHEATER KARLSRUHE, KASSEL, NÜRNBERG und OLDENBURG, das NATIONALTHEATER MANNHEIM, an das TIROLER LANDESTHEATER INNSBRUCK und an das TEATRO DI SAN CARLO DI NAPOLI wo sie u.a. in den Partien des Sesto („La clemenza di Tito“), des Komponisten („Ariadne auf Naxos“), als Carmen („Carmen“), als Venus („Tannhäuser“), der Preziosilla („La forza del destino“) und als Waltraute / 2. Norn („Der Ring des Nibelungen“) zu sehen und zu hören war.

Sie arbeitete u.a. mit den Dirigenten Jeffrey Tate, Adam Fischer, Ruben Gazarian, Yakov Kreizberg, Michael Hofstetter, Dietfried Bernet und Will Humburg sowie mit den Regisseuren John Dew, David Pountney, Günter Krämer, Harry Kupfer, Brigitte Fassbaender und Claus Guth zusammen.

Als Lied- und Konzertsängerin ist Gundula Schneider in Deutschland (u.a. Rheingau-Festival, Mosel-Musikfestival, Liederhalle Stuttgart, Das Lied in Dresden, Tage der Zeitgenössischen Musik Dresden), dem europäischen Ausland, den USA sowie China und Japan zu hören. Zudem wirkte sie bei zahlreichen Rundfunkaufnahmen für verschiedene Sendeanstalten und bei mehreren CD-Einspielungen mit u. a. „Sämtliche Lieder von Richard Wagner“, „Schlichte Weisen“ von Max Reger, „Oratorio de Noel“ von C. Saint Saens.



### **Wolfgang Wiechert, Klavier**

Wolfgang Wiechert wurde in Hannover geboren und erhielt dort schon früh Klavierunterricht, später auch Violoncello- und Hornunterricht.

Er absolvierte von 1989 bis 1993 an der Musikhochschule Köln bei Prof. Volker Wangenheim ein Kapellmeisterstudium und bei Prof. Aloys Kontarsky ein Klavierstudium.

Schon in dieser Zeit hatte er auch die musikalische Leitung der Operettenvolksbühne in Bergisch Neukirchen.

1993, nach Abschluß des Studiums mit der künstlerischen Reifeprüfung, trat er sein erstes Engagement als Korrepetitor bei den Städtischen Bühnen Krefeld-Mönchengladbach an. Von 1996 bis 2002 war er als Studienleiter am Theater in Münster, wo er, wie zuvor auch in Krefeld, zahlreiche Opernvorstellungen dirigierte. Mit dem Symphonieorchester der Stadt Münster führte er im Rahmen der Abonnementskonzerte Haydns „Jahreszeiten“ auf.

Von 2002 bis 2007 war er als Dozent für Korrepetition in der Opernschulabteilung der Musikhochschule Stuttgart tätig und leitete dort zahlreiche Vorstellungen mit Gesangsstudenten.

Seit 2007 ist Wolfgang Wiechert Studienleiter am Badischen Staatstheater in Karlsruhe, wo er zudem als Leiter des Opernstudios für die Weiterbildung der Nachwuchssänger verantwortlich ist.

Vielfältige Anregungen erhielt er durch Assistenz Tätigkeit und Mitwirkung bei Konzerten der Gächinger Kantorei Stuttgart, dem SWR-Vokalensemble, den Stuttgarter Philharmonikern und bei zahlreichen Veranstaltungen der Ludwigsburger Festspiele.

Die besondere Fähigkeit, mit Sängern zu arbeiten, lässt ihn ein gefragter Klavierbegleiter von internationalen Gesangswettbewerben und Recitals sein.

Mit dem Gabrieli-Ensemble unter Leitung von Prof. Wulf Konold führte er als Pianist im Januar 2009 in Schaffhausen im renommierten Musik-Collegium Rossinis Petite Messe auf.

Auch auf dem Gebiet der instrumentalen Kammermusik verfügt er über ein breites Repertoire. U.a. wird er im November als Pianist für einen Tanzabend des Tanztheaters Münster zu hören sein, mit Werken von Prokofjew, Franck und Rachmaninow.